

# Mit Sebastian auf Diebessuche

**HANN. MÜNDEN** ■ Der Zuschauerraum des Grotfend-Gymnasiums ist voll besetzt. Kindergartenkinder und Erstkläßler warten gespannt, was

**VON PETRA SIEBERT**

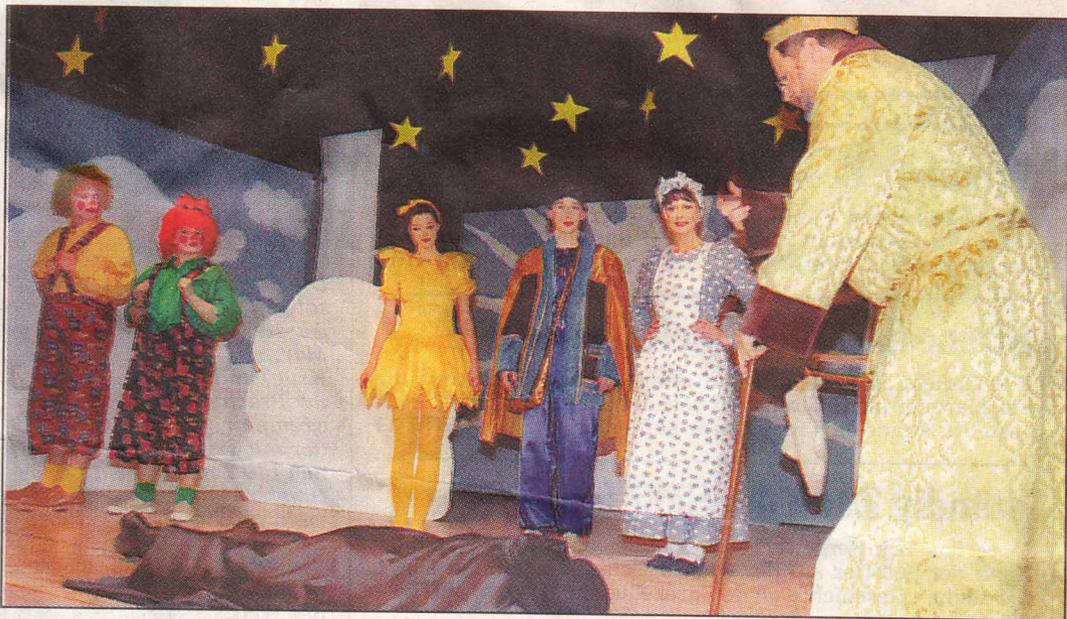
nun kommt.

Musik tönt aus dem Lautsprecher, der Vorhang öffnet sich und im Saal wird es mucksmäuschenstill. Mitten auf der Bühne liegt jemand im Bett und schnarcht ganz fürchterlich. Da kommt Wanda Wolkenfrau (Birgit Glatz) hinzu und weckt den Schlafenden, der sich als Sebastian Sterneputzer (Heiko Hillebrecht) vorstellt. Als Wanda den Langschläfer aus dem Bett schubst, sind die Kinder voll dabei, sie befinden sich mitten im Wintermärchen des Drei-Flüsse-Theaters „Sebastian Sterneputzer und der Sonnenstrahl“ (Regie: Dagmar Niemeyer, Technik: Andreas Rieke).

Wanda Wolkenfrau erzählt Sebastian, daß die Sternenuhr und der Schlüssel zum Tor, durch das die Sonnenstrahlen eingelassen werden, gestohlen worden sind. Sebastian verspricht, beim Sterneputzen die Augen offen zu halten, ob er den Dieb finden kann. Siegfried Sandmann (Ulrich Tryzna) erinnert den Sterneputzer daran, genügend Sternent Staub mitzubringen. Den benötigt er, um die Kinder müde zu machen.

Während Sebastian seiner Arbeit nachgeht, tauchen Schnick (Maik Stephan Behrendt) und Schnack (Tanja Jankovic) auf. Immer zu Späßen und allerlei Schabernack aufgelegt, kommt auch Sebastian nicht ungeschoren an ihnen vorbei.

Die Späße der beiden bringen



Ein voller Erfolg für Schauspieler und Zuschauer war das Wintermärchen des Drei-Flüsse-Theaters. (Foto: Siebert)

die Kinder mehr als einmal zum Lachen. Schnick und Schnack verraten Sebastian, daß Michael, der Milchstraßenpolizist (Lars Bucker), jemanden festgenommen hat. Als Sebastian auf der Milchstraße ankommt sieht er, daß es stimmt. Es ist ein Sonnenstrahl, der sich als Sonja Sonnenstrahl (Katharina Mintner) vorstellt.

Sie alle versuchen, die verschwundenen Sachen wiederzubekommen. Dabei müssen sie

Aufführungen: Sonntag, 1. Dezember, und Samstag, 14. Dezember, um 16 Uhr; Sonntag, 15. Dezember, 14 und 16 Uhr (Projektionsraum Gymnasium)

den Schattenmann (Ruth Kues), der sich ständige Dunkelheit wünscht, ausschalten.

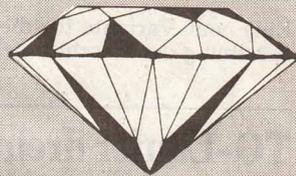
Den Schauspielern ist es nicht nur gelungen, die Rollen gut zu verkörpern, sie haben es verstanden, die Kinder sofort in den Bann des Geschehens zu ziehen. Die kleinen Zuschauer durchlebten die Szenen mit Freude, ab und zu mal ängstlich, aber auch voller Aufregung. Sie wurden mit in das Märchen eingebunden und mußten oft Hilfestellung geben.

Man merkte nicht, daß hier Laienschauspieler am Werk waren. Mit traumwandlerischer Sicherheit standen sie auf der Bühne, von Lampenfieber war nichts zu spüren.

Auch Kostüme (Traudl Maßen) und Maske (Luise Hecker) zeugten von Fantasie. Das

Anzeige

*Diamonds are forever*



**DANILSCHENKO**

Göttingen · Theaterstraße 2

Bühnenbild (Carsten Timm, Nicole Wieninger und Olaf Siebert) vermittelte wahrhaftige Himmelsatmosphäre.